

Inhalt:

Thema Kindersoldaten im Unterricht

Aktion Rote Hand

Flutkatastrophe

Kleines Geld für große Not



15.02.2005

Kindersoldaten

Aktion Rote Hand Thema Kindersoldaten im Unterricht

Unter den kriegerischen Auseinandersetzungen der Erwachsenen leiden Kinder in besonderem Maße und oft werden sie sogar zu Akteuren wider Willen. Rund 300.000 Kinder und Jugendliche werden weltweit als Kindersoldaten missbraucht.

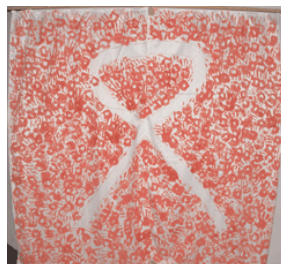
Im Mittelpunkt steht das Symbol der roten Hand. Damit feierten ehemalige Kindersoldaten und Menschenrechtsorganisationen am 12.2.2002 das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls zur UN-Kinderrechtskonvention. Es verbietet den Einsatz von Kindersoldaten.

Gemeinsam mit UNICEF, terre des hommes, MISEREOR, Kindernothilfe und EED konnten wir im Februar dieses Jahres etwa 10.000 Jugendliche zum Mitmachen motivieren. Sie färbten sich die Hände rot und bedruckte damit Leinwände, sie fotografierten sich mit roten Händen und schickten uns diese Fotos. In vielen Schulen wurde das Thema im Unterricht behandelt - Lehrerinnen und Lehrer erhielten von uns zur Unterstützung eine Lehrerinformation. Wir stellten das Material der Partnerorganisationen zur Verfügung und vermittelten Referenten. Die vielen Digitalfotos, die bei uns eingingen, sind ein schöner Beweis der gelungenen Aktion.



Das internationale Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen: die rote Hand mit dem kleinen Soldaten

700 Schülerinnen und Schüler in Kerpen bedruckten am Red Hand Day 2005 ein Tuch mit ihren Händen



Es entstand ein Tuch, das in der zentralen Veranstaltung in Köln eine wichtige Rolle

Digitalfoto - Aktion Rote Hand

Wieder erreichten uns viele Digitalfotos von den Aktionen.



Zentrale Veranstaltung

Die junge Schauspielerin Radostina Vasileva las aus dem Buch „Feuerherz“. Senait Mehari hat darin ihre Zeit als Kindersoldatin in Eritrea geschildert. Heute setzt sie sich gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen ein. Mit ihrem Lebensmut und ihrer Hoffnung ist sie besonders für Jugendliche ein Vorbild.

Als Soul-Sängerin begeisterte sie in der Kirche die Jugendlichen.



Jugendliche im Interview

Julitta Münch moderierte die Veranstaltung zum Red Hand Day in der Antoniter-Kirche in Köln. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Kreuzgasse in Köln zeigten eine kunstvolle Mappe, die sie für Senait Mehari gemacht haben und konnten sie ihr überreichen.



Flutkatastrophe

Aktion „Kleines Geld für große Not“

Bei der Flutkatastrophe in Südasien sind besonders viele Kinder unter den Opfern. Die überlebenden Kinder haben oft ihre Eltern verloren und leiden unter den Folgen der Verwüstung wie Hunger, Wassermangel und Krankheiten.

Kinder in Deutschland sehen diese schrecklichen Bilder, fühlen sich hilflos und möchten etwas tun. Die Initiative „Kleines Geld für große Not“ gibt ihnen die Möglichkeit, aktiv zu werden. Das Kinderhilfswerk terre des hommes und Aktion Weißes Friedensband fordern Kinder und Jugendliche auf: Helft mit Aktionen den Menschen in Südasien! Ob selbstgebackenen Kuchen verkaufen, Autos waschen, einen Flohmarkt organisieren... der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Wir können jetzt schon sagen, dass die Aktion ein voller Erfolg ist. Zahlreiche Zuschriften von Jugendlichen zeigen, dass sie sich intensiv beteiligen.

In Köln wurden Waffeln gebacken (siehe Foto rechts). In Hamburg spendete eine Schülerfirma die Erlöse des Weihnachtsverkaufs. In Berlin wurde ein Faschingsfest veranstaltet und an einer anderen Schule der Eintritt für die Schuldisco erhöht.

